

Läuft

Englisch: Rolling

PRODUKTION/BEGRIFFE

Kommando der Continuity — bestätigt, dass Kamera aufzeichnet. Startsignal für die Schauspieler.

Technische Details Moderne digitale Kinokameras wie die ARRI Alexa 35 erreichen die Aufnahmebereitschaft in 120 Millisekunden, während RED-Kameras bis zu 300 Millisekunden benötigen. Bei 35mm-Filmkameras variierte die Anlaufzeit je nach Modell: Arriflex 435 benötigte 24 Bilder Vorlauf bei 24fps (1 Sekunde), die Panavision Millennium XL2 erreichte stabile Geschwindigkeit nach 18 Bildern (0,75 Sekunden). Der Timecode startet synchron mit dem ersten aufgezeichneten Bild. Beim Stopp der Aufnahme läuft die mechanische Kamera weitere 3-8 Bilder nach, digitale Systeme stoppen sofort. Geschichte & Entwicklung Der Kommandoruf "Läuft!" etablierte sich in den 1920er Jahren mit der Einführung motorgetriebener Kameras wie der Mitchell Standard. Zuvor wurden Handkurbelkameras ohne akustisches Signal gestartet. In Hollywood setzte sich "Rolling!" bereits 1915 durch, im deutschsprachigen Raum etablierte sich "Läuft!" erst in den 1930ern. Mit Einführung der Magnetband-Tonaufzeichnung 1950 erweiterte sich das Kommando zu "Ton läuft - Kamera läuft!". Die Digitalisierung seit 2005 verkürzte die Vorlaufzeiten drastisch und ermöglichte sofortiges Stoppen ohne Materialverlust. Praxiseinsatz im Film Bei "Das Boot" (1981) optimierte Wolfgang Petersen die U-Boot-Szenen durch präzise "Läuft"-Kommandos mit Handzeichen, da Motorengeräusche die Sprachkommandos übertönten. Stanley Kubrick nutzte bei "The Shining" (1980) extrem lange Kameraläufe von bis zu 20 Minuten, um natürliche Schauspielerperformances zu erhalten. Moderne Produktionen wie "1917" (2019) koordinierten "Läuft"-Kommandos über Funk zwischen mehreren Kameras für scheinbar kontinuierliche Takes. Die Vorlaufzeit wird heute durch Pre-Roll-Funktionen kompensiert, die bereits 3-10 Sekunden vor dem eigentlichen "Läuft!" aufzeichnen. Vergleich & Alternativen "Läuft!" unterscheidet sich von "Standby!" (Bereitschaftskommando) und "Action!" (Start der schauspielerischen Performance). Während "Rolling!" international verstanden wird, verwenden französische Teams "Moteur!", italienische "Motore!". In der Dokumentarfilmproduktion ersetzt "Quiet Rolling" das laute Kommando, um authentische Situationen nicht zu stören. Bei Multi-Kamera-Produktionen koordiniert der Script Supervisor das simultane "Läuft!" aller Einheiten über Zeitcode-Synchronisation.